



Liebe Saatgut-Engagierte und -Interessierte,

nach einer längeren Pause kommt heute, am Internationalen Tag der Biologischen Vielfalt wieder ein Newsletter. Wegen der COVID-19 Pandemie fanden im März kaum noch Saatgutbörsen statt, und Pflanzenmärkte gab es in diesem Jahr auch kaum, vielfach sind Jungpflanzen auch nicht für den Verkauf auf Wochenmärkten zugelassen. Dazu hat der Dachverband Kulturpflanzen- und Nutztiervielfalt Stellung genommen: „Die Pandemieregulungen müssen Nutzpflanzenvielfalt mit Lebensmitteln gleichstellen“, siehe <https://t1p.de/DKNV-Gleichstellung>.

1. Filmtipp „Das Saatgut-Kartell“

Gestern Nacht lief im ZDF die französische Doku „Das Saatgut-Kartell“. Der erste Teil geht der Fragen von Formen und Zielen der Züchtung nach, vor allem geht es um den erheblichen Nährstoffverlust bei langlebigen Hybridsorten.

Im zweiten Teil werden v.a. die Arbeitsbedingungen in der Saatgutproduktion für internationale Konzerne wie Syngenta und Limagrain untersucht. Dazu gehören illegale Kinderarbeit und unterbezahlte Frauenarbeit in der indischen Produktion von Saatgut für Hybridtomaten. Die Vertragsbauern bekommen in Indien 102 Euro pro Kilo Saatgut, das in Europa für 60.000 Euro verkauft wird. Die Arbeiterinnen erhalten nur 2,50 Euro pro Tag, das sind 60% des Mindestlohnes. Männer verdienen 3,70 bis 3,90 Euro. Ein Manager von Limagrain bestreitet diese Behauptungen.

Auch Olivier de Schutter, ehemaliger Sonderbeauftragter der UN für das Recht auf Nahrung, wird besucht und interviewt über den Verlust der biologischen Vielfalt. Am Schluss wird Kokopelli in Südfrankreich gezeigt; leider wird hier nicht nachgefragt, wo und unter welchen Bedingungen das Saatgut produziert wird, das Kokopelli in alle Welt versendet.

Hier die Dokumentation zum Nachschauen: <https://www.zdf.de/dokumentation/zdfinfo-doku/das-saatgut-kartell-102.html>

Anschließend wurde übrigens gesendet „Das Soja-Imperium. Hoher Preis für billiges Fleisch“ <https://www.zdf.de/dokumentation/zdfinfo-doku/-das-soja-imperium-hoher-preis-fuer-billiges-fleisch-100.html>

2. Bahn frei für das Verbot von Patenten auf Pflanzen oder Tiere!

Die Große Beschwerdekammer des Europäischen Patentamtes (EPA) hat entschieden: Pflanzen und Tiere aus ‚im Wesentlichen biologischen‘ Züchtungsverfahren sind nicht patentierbar.

Hier die Entscheidung der Großen Beschwerdekammer: https://www.epo.org/law-practice/case-law-appeals/communications/2020/20200514_de.html

Dazu die Pressemitteilung der Koalition „No Patents on Seeds“: <https://www.no-patents-on-seeds.org/de/node/638>

3. EU-Strategiepapiere für Biodiversität und für Landwirtschaft veröffentlicht

Am 20. Mai hat die EU zwei Strategiepapiere veröffentlicht, die Biodiversitätsstrategie für 2021 bis 2030 und die Landwirtschafts-Strategie „From Farm to Fork“.

Die „EU Biodiversity Strategy for 2030. Bringing nature back into our lives“ steht hier: https://ec.europa.eu/info/sites/info/files/communication-annex-eu-biodiversity-strategy-2030_en.pdf

Und die „Farm to Fork Strategy for a fair, healthy and environmentally-friendly food system“ hier:
https://ec.europa.eu/info/sites/info/files/communication-annex-farm-fork-green-deal_en.pdf

Kommentierung durch den NABU: <https://www.nabu.de/news/2020/05/28170.html>

Kommentierung durch Arche Noah:

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20200520_OT0152/arche-noah-farm-to-fork-und-biodiversitaetsstrategie-tragen-ohne-saatgut-vielfalt-keine-fruechte

4. Lesetipp am Rande: „Agromining, Erz aus dem Acker“

<https://www.infosperber.ch/Artikel/Wirtschaft/Erz-aus-dem-Acker>

Herzliche Grüße von eurer

Kampagne für Saatgut-Souveränität

Diesen Newsletter abonnieren: <http://www.saatgutkampagne.org/newsletter.html>